

## Radtour Oktober 1987 München-Steinegg-Florenz

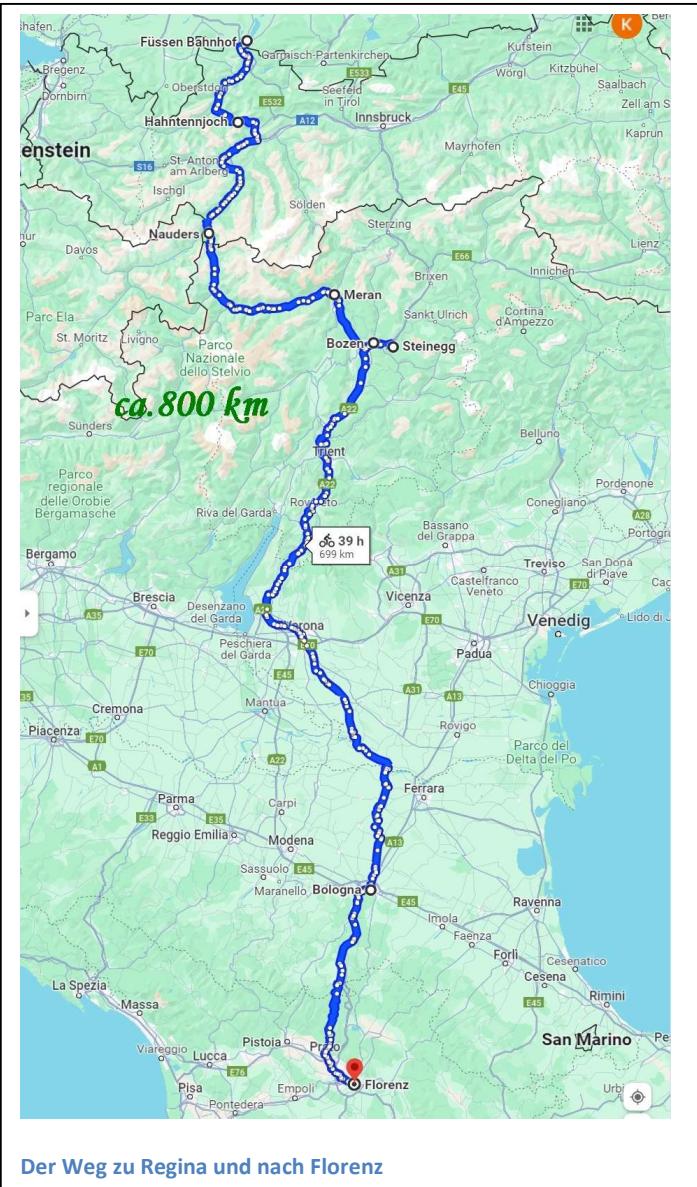
Eine kurze Erinnerung an die Reise 1987 mit dem Fahrrad nach Südtirol und dann in die Toskana. Die Reise hatte als Ursache, dass ich Regina besuchen wollte die ich vorher zu meinem 40. Geburtstag 1987 bei einem open-air Fest an der Emmeransbrücke eingeladen hatte und unsere Beziehung sich bis auf ein paar Treffen am Feringasee etc. von einer netten Bekanntschaft nicht sehr viel weiterentwickelt hatte. Aber ich hatte mit ihr ausgemacht, dass ich nachdem ich bei der CDG gekündigt hatte, eine Fahrradtour nach Südtirol und nach Steinegg machen wollte und damit war sie auch einverstanden. Diese Reise fand allerdings erst Ende Oktober statt da ich noch bis zum 1 Oktober bei der Carl-Duisberg-Gesellschaft beschäftigt war und erst ab Mitte Oktober frei hatte. Die Reise die ich mir vorgenommen hatte, war ursprünglich eine Reise bis Assisi das liegt aber bei Perugia und es sollte etwas anders kommen.

Ich begann die Reise nachdem ich einen

Zug genommen hatte von München nach Füssen und zum Ende Oktober

war natürlich das Wetter nicht mehr ganz so sommerlich. Dann ging es durch Österreich über das Hahntennjoch, da kann ich mich noch erinnern, da war es schon relativ winterlich und über den Reschenpass, da kamen mir schon einige Schneeflocken entgegen. Es gab damals dort bis Nauders eine Bundesstraße aber auch einen Fahrradweg daneben. Übernachtet hab ich in Pensionen und auch schon im Zelt.

Danach ging es natürlich über die schönen Südtiroler Straße und auch fahrradgeeignete Wege über Meran nach Bozen. Über das lange Wochenende des ersten November hatte wir ausgemacht, uns zu treffen und ich wurde dann von ihr in Bozen mit dem Auto samt meinem Fahrrad abgeholt und ich fuhr



dann mit ihr zu ihrer Wohnung in Steinegg. Dort verbrachten wir ein schönes Wochenende indem wir uns auch so nah kamen, dass wir doch an eine längere Beziehung denken konnten.

Am Montag nach dem 2. November musste sie dann wieder in der Schule arbeiten, Nadia zur Schule gehen und ich machte meine Radtour weiter über Obereggen, Cavalese, in Richtung Trient und da weiter über Verona Richtung nach Bologna. Ich kann mich noch an den dicken Nebel in der Po-Ebene erinnern bei dem auf den Straßen (ohne Radweg) das Radeln bei gleichzeitigem Lastwagenverkehr nicht ganz ungefährlich war und kam nach Bologna.

Von dort ging es dann über den Apennin, gut zu fahren für ein Fahrrad noch bis Florenz und nach einem guten Abendessen dort und einer Nacht in der Pension am nächsten Morgen mit dem Zug wieder in Richtung Norden. Das war damals mit Fahrrad noch total unproblematisch und sehr spontan machbar. Es endete für mich mit einem neu geschriebenen Lied „für Regina“ und für uns beide bis heute (hoffentlich) in einer glücklichen Beziehung.